

Lieder über Gott und die Welt

BÖHL-IGGELHEIM: „The Chariots“ begeistern mit Rhythmusgefühl, harmonischem Gesang und stimmungsvollen Soloeinlagen

In der katholischen Kirche Allerheiligen in Böhl war am frühen Sonntagabend sogar der letzte Platz besetzt. Der Gospelchor „The Chariots“ hatte es sich erneut zur Aufgabe gemacht, „Gospel and more“ lebensfroh an die Zuschauer zu bringen. Unter der bewährten Leitung von Andrea Frank brachten die über 30 Mitwirkenden ihr Publikum durch mitreißende Gospelongs zum Singen und Mitklatschen.

Schon zwanzig Minuten vor dem Auftritt mussten Zuschauer, die noch einen Sitzplatz ergatteren wollten, die Treppen hinaufsteigen und auf der Sitzbank oder Stühlen neben der Orgel Platz nehmen: Um Punkt 17 Uhr nahmen die Chormitglieder der „Chariots“ mit den charakteristischen blauen Schals zum rhythmischen Klatschen der Zuschauer nach und nach ihren Platz ein, um mit dem Lied „Bless the Lord, oh my soul“ ihrer Kollegen vom „Oslo Gos-

pel Choir“ in den Abend zu starten. Der Refrain, mit Videobeamer an die Wand projiziert, war dabei – wie gleich bei mehreren Titeln – eine ausdrückliche Einladung an das Publikum, selbst nach Herzenslaune mitzusingen. Solist Markus Maurer schnappte sich nach einem großen Begrüßungsapplaus sein Saxofon, um das Instrument sofort bei „Lord we give you glory“ einzusetzen.

Nach ruhigeren, besinnlicheren Klängen wurde es bei „Deep persua-

sion“ wieder schneller: Für die energiegeladene Darbietung gab es jede Menge Applaus vom Publikum, das aus allen denkbaren Altersklassen bestand. Spätestens bei „Lord help me to hold out“ begannen die meisten Zuschauer, selbst mitzuwippen oder den Takt mitzuklatschen. Der Chor machte schließlich vor, wie es geht.

„Hallelujah“ wurde von Leonard Cohen 1984 geschrieben und tauchte unter anderem im Animationsfilm „Shrek“ wieder auf, wie Sängerin und Moderatorin Birgit Gresch das Publikum wissen ließ – und auch noch verriet, dass die Briten das Lied 2007 in der Version von Jeff Buckley zum „besten Lied aller Zeiten“ wählten. Auch den Zuhörern in Böhl gefiel es anscheinend: Sie applaudierten kräftig, genau wie sie es schon nach „Say a little prayer for you“ getan hatten.

„Musik kann Traurigkeit und Freude transportieren. Wenn es gelingt, beide Extreme zusammenzubringen, entsteht Magie“, zitierte Gresch frei den früheren Beatle Paul McCartney: Nach „Oh what a wonderful day“ begeisterte bereits der kraftvolle Soloeinstieg von Susanne Jordan, die eine professionelle Gesangsausbildung mitbringt, in „Draw me close to you“ das Publikum. Aber auch die weiteren Solis-



Überzeugten im vollen Gotteshaus: „The Chariots“.

FOTO: LENZ

— ANZEIGE —

AUTOHAUS GROH

Ihr Service-Partner.

- Neu- und Jahreswagen
- Gebrauchtwagen
- Unfallreparaturen
- Service rund ums Auto

Carl-Reiß-Str. 23 • 67141 Neuhofen
 Tel.: 06236 50983-0 • Fax: 06236 50983-24
www.autohaus-groh.de

ten der „Chariots“, Sänger wie Instrumentalisten, mussten sich nicht verstecken: Der Jüngste im Bunde, Leon Oster am Schlagzeug, ist gerade mal zwölf Jahre jung. Mit „Angels by your side“ des dänischen Komponisten Hans Christian Jochimsen forderte der Gospelchor sein mittlerweile sowieso mitwippendes und mitsingendes Publikum auf, noch ein weiteres Mal lautstark mitzumachen.

Nach anderthalb Stunden Konzert und 15 mitreißenden Gospelongs gab es natürlich eine Zugabe: Mit „Until I see you again“ bedankten sich „The Chariots“ für viel Abschlussapplaus von ihrem begeisterten Publikum. (stbe)